

Neubau* ~~Bundesautobahn*~~
 Ausbau* der Bundesstraße*

B 32 OU HORB (Neckartalbrücke)

Von B-km	-	bis B-km	-	Straßenbauverwaltung: Baden-Württemberg
Von Bau-km	0-162	bis Bau-km	1+850	
Nächster Ort:				
Baulänge:		4,772 km		
Länge der Anschlüsse:		1,766 km		

PLANFESTSTELLUNG

für eine Bundesfernstraßenmaßnahme*
~~für ein Bauwerk*~~
~~für einen Nebenbetrieb/eine Nebenanlage*~~
~~für eine Maßnahme zur Lärmsanierung*~~
~~für eine Betriebsanrichtung*~~

VERZEICHNIS

der Wege, Gewässer, Bauwerke, und sonstigen Anlagen
 (BAUWERKSVERZEICHNIS)

Gemeindegebiet: Horb am Neckar


Landkreis/Stadtkreis Freudenstadt

Regierungsbezirk Karlsruhe

Gefertigt:

Karlsruhe, 08.12.2014

Krebs+Kiefer
 Ingenieure GmbH
 Karlstraße 46
 76133 Karlsruhe

Aufgestellt: Karlsruhe, den 08.12.2014	
 Regierungspräsidium Karlsruhe Referat 44, Straßenplanung	

* Nichtzutreffendes streichen

VORBEMERKUNGEN

1. Allgemeines

Die Bundesrepublik Deutschland - Bundesstraßenverwaltung - vertreten durch das Land Baden-Württemberg, dieses vertreten durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, führt die in diesem Verzeichnis beschriebenen Baumaßnahmen durch, soweit nicht ausdrücklich etwas Abweichendes vereinbart ist oder abweichende, gesetzliche Regelungen bestehen.

2. Straßen und Wege

Die geänderten, verlegten oder als Ersatz für unterbrochene Straßen und Wege neu erstellten Strecken dieser Straßen und Wege einschließlich der Unter- und Überführungsbauwerke außerhalb der Bundesstraße werden Bestandteil der bisherigen Straßen und Wege mit gleichem Rechtscharakter.

Der bisherige Eigentümer und Unterhaltspflichtige übernimmt daher auch für die neuen Strecken die Verpflichtung zur dauernden Unterhaltung und zur Erfüllung der wege- und wasserpolizeilichen Vorschriften, soweit keine gesetzliche Regelung entgegen steht oder eine abweichende Vereinbarung getroffen wird.

Über den Umfang der Unterhaltungspflicht vom Zeitpunkt der Übergabe an sind die gesetzlichen Bestimmungen maßgebend. Grundsätzlich erstreckt sich die Unterhaltung auf Fahrbahnen, Bankette samt Böschungen, Entwässerungsanlagen und sonstiges Zubehör der neu hergestellten oder umgebauten Straßen und Wege.

Nicht mehr benötigte Straßenflächen werden eingezogen, abgebaut und ggf. rekultiviert. Kunstbauwerke unter oder über der Bundesstraße gehen in das Eigentum und in die Unterhaltung der Bundesstraßenverwaltung über.

3. Anschlüsse

Bau und Unterhaltung von Anschlussstellen, Kreuzungen und Einmündungen - sowie die Kostentragung hierfür - richten sich nach den entsprechenden Vorschriften des Bundesfernstraßengesetzes, den Richtlinien über die Rechtsverhältnisse an Kreuzungen und Einmündungen, der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen sowie dem Straßengesetz für Baden-Württemberg, soweit keine abweichenden Vereinbarungen vorliegen.

4. Zufahrten

Bestehende private Grundstückszufahrten an verlegten Wegen sind nicht einzeln aufgeführt; sie werden im Zuge der Bauarbeiten im Einvernehmen mit den Eigentümern hergestellt. Das gleiche gilt für bestehende Grundstückseinfriedungen.

5. Einfriedungen

Grundstückseinfriedungen aller Art werden, soweit nichts anderes festgelegt, hinter die nach dem Ausbau vorhandene Grundstücksgrenze versetzt. Ist ein Versetzen nicht möglich, erfolgt die Regelung innerhalb der Grunderwerbsverhandlungen. Ein Wertausgleich wird vorgenommen.

6. Gewässer

Verlegte Wasserläufe gehen nach ihrer Inbetriebnahme in das Eigentum und in die Unterhaltungspflicht der bisherigen Eigentümer über, soweit gesetzliche Regelungen nicht entgegenstehen oder Abweichendes vereinbart ist.

Die Unterhaltungs- und Reinigungspflicht erstreckt sich vom Zeitpunkt der formellen Übergabe an auf alle geänderten Wasserläufe mit Durchlässen und sonstigem Zubehör außerhalb der Autobahn. Die Unterhalts- und Reinigungspflicht für die überbrückten Gewässerstrecken unter der Autobahn und unter einer Bundesfernstraße (Kreuzungsanlage) richtet sich nach den Fernstraßen-/Gewässer-Kreuzungsrichtlinien.

Eigentum und Unterhaltungspflicht der bestehenden Straßen, Wege und Wasserläufe bleiben unberührt.

Von der Übergabe der geänderten oder neuen Strecken der Straßen, Wege und Wasserläufe ist eine Niederschrift zu fertigen.

7. Bepflanzung, Landschaftspflege

In den Lagepläne (Unterlage 7) gerasterte Flächen stellen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Sinne des Naturschutzgesetzes dar.

Die Pflege- und Unterhaltungspflicht obliegt dem künftigen Eigentümer.

8. Leitungen

Im Baubereich befinden sich zahlreiche Entwässerungs-, Wasser-, und Stromversorgungsleitungen sowie Fernmeldekabel und Freileitungen verschiedener Versorgungsunternehmen. Die Leitungen wurden, soweit bekannt, bei den Versorgungsunternehmen erkundet und in den Plänen dargestellt. Auf die mögliche Unvollständigkeit wird hingewiesen.

Die Kostenlast für das Verlegen der Leitungen etc. ist nach Maßgabe der einschlägigen Gesetze, Verträge oder nach Maßgabe des Entschädigungsrechts zu übernehmen.

Künftige Kreuzungs- bzw. Nutzungsverhältnisse von Ver- und Entsorgungsleitungen werden durch Gestattungsverträge geregelt.

Die Kostenregelung für die erforderlichen Änderungen an Fernmeldekabeln und Leitungen sowie an den zugehörigen Anlagen der Deutschen Telekom AG richtet sich nach dem Telekommunikationsgesetz (TKG) vom 25. Juli 1996, in Verbindung mit diesbezüglichen Regelungen und Vorschriften.

9. Grunderwerb

Der Grunderwerb, der zur Durchführung der Baumaßnahme notwendig wird, erfolgt nach Abschluss des Planfeststellungsverfahrens. Er geht zu Lasten der Bundesstraßenverwaltung, desgleichen Vermessung und Vermarkung, soweit durch besondere Vereinbarungen oder gleichzeitige Durchführung von Flurbereinigungsverfahren (§§ 87 und 88 FIBG) keine abweichende Regelung getroffen wird.

10. Sonstiges, Kurzbezeichnungen

Die Angaben „rechts“ und „links“ im Bauwerksverzeichnis beziehen sich auf die Richtung der Baukilometrierung.

Die Aufstellung der Planunterlagen erfolgt entsprechend den Richtlinien für die Planfeststellung nach dem Bundesfernstraßengesetz (Planfeststellungsrichtlinien - PlaFeR - Neufassung vom 28.06.1999).

Verwendete Abkürzungen

BRD	Bundesrepublik Deutschland
BaWü	Baden-Württemberg
Gem	Gemeinde
Gmkg	Gemarkung
Fl.St.-Nr.	Flurstück, Parzelle
BStr.V	Bundesstraßenverwaltung
DB	Deutsche Bahn AG
DBP	Deutsche Telekom AG (Deutsche Bundespost)
BAB	Bundesautobahn
B	Bundesstraße
L.	Landesstraße
K	Kreisstraße
HHW	Hauptwirtschaftsweg
WW	Wirtschaftsweg
li	links (in Richtung Kilometrierung)
re	rechts (in Richtung Kilometrierung)
AS	Anschlussstelle
BW	Bauwerk
LSA	Lichtsignalanlage
LW	Lichte Weite
LH	Lichte Höhe
BKL	Brückenklasse
Br.zw.d.Gel.	Breite zwischen den Geländern
Kr.Wi.	Kreuzungswinkel
KV	Kilovolt
DN	Durchmesser (mm)
RRKB	Regenrückhalte- und Regenklärbecken
RKB	Regenklärbecken
RÜB	Regenüberlaufbecken
RiStWag	Richtlinien für bautechnische Maßnahmen an Straßen in Wasserschutzgebieten

Bauwerksverzeichnis

Verzeichnis der Wege, Gewässer, Bauwerke und sonstigen Anlagen

Lfd. Nr.	Plan	Lage, Bau-km Strecke oder Achsen- schnittpunkt	Bezeichnung	a) bisheriger Eigentümer b) künftiger Eigentümer c) Kostenträger d) künft. Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7
1	1-3	0-162 bis 1+850	Bundesstraße B 32	a,b,c,d) BStr.V	<p>Als Ersatz für die bestehende Verbindung zwischen der B 14 aus Richtung Landkreis Freudenstadt und der B 32 in Richtung Anschlussstelle Horb der BAB A 81 durch die Kernstadt von Horb wird eine Ortsumgehung mit einer Länge von 2,012 km als Neubau hergestellt. Hierbei wird das Neckartal mittels einer ca. 670 m langen Talbrücke (lfd-Nr 2) östlich von Horb überquert.</p> <p>Die bestehende 1-streifige Verbindung wird im Neubauabschnitt wechselseitig mit einem zusätzlichen Überholfahrstreifen ergänzt (RQ 11,5+).</p> <p>Der vorgesehene Neubau beginnt auf der B 14 südlich des Knotens „Wohngebiet Hohenberg“ bei Bau-km 0-162 und endet auf der B 32 südlich des Knotens „L 396, Nordstetten“ bei Bau-Km 1+850.</p> <p>Das prognostizierte Verkehrsaufkommen erfordert den dargestellten Querschnitt von RQ 11,5+ mit Überholfahrstreifen (siehe Unterlage 1, Abschnitt 4.2). Im Bereich der Knotenpunkte werden zusätzliche Ein- und Abbiegefahrstreifen angeordnet. Querschnittsabmessungen und Fahrbahnaufbau siehe Unterlage 6).</p> <p>Zur Minderung der Lärmemissionen wird von Bau-km 1+130 bis Bau-km 1+467 rechtsseitig eine Lärmschutzwand mit einer Höhe von 3 m bis 10 m über Gradienten angeordnet (lfd. Nr.23).</p> <p>Die Anbindung der B 14, Stuttgarter Straße (lfd-Nr. 4) in Richtung Kernstadt Horb a.N. erfolgt über einen neu entstehenden Knoten mit LSA bei Bau-km 0+154; die Anbindung der B 32, Hornaustraße (lfd-Nr. 20) in Richtung Kern-Stadt Horb a.N. erfolgt in einem neu entstehenden Knoten mit LSA bei Bau-km 0+913. Die Anbindung der L 396 Nordstetten (lfd-Nr.31) erfolgt über einen neuen planfreien Knoten bei Bau-km 1+373.</p> <p>Der bestehende Parkplatz Rauschbart (lfd-Nr. 7) wird am Knoten bei Bau-km 0+154 an die B 32 angebunden.</p> <p>Von Bau-km 1+680 bis 1+850 liegt der Trassenverlauf der B 32 neu mit einem Ausbau im Bestand, in der Wasserschutzzone II. Hier wird zur Sicherung des Wasserschutzgebietes eine Entwässerungsanlage der</p>	

Lfd. Nr.	Plan	Lage, Bau-km Strecke oder Achsen- schnittpunkt	Bezeichnung	a) bisheriger Eigentümer b) künftiger Eigentümer c) Kostenträger d) künft. Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7
					Straße gemäß den RiStWag- Richtlinien hergestellt, über die das Niederschlagswasser gesammelt aus der Zone II herausgeleitet wird. Die Anlage wird zwecks Wasserbehandlung an die geplante Entwässerungsleitung zum RÜB – Nordstetten angeschlossen.	
2	1, 2	0+207 bis 0+886	Neckar- talbrücke	a) – b,c,d) BStr.V	Neubau einer 679 m langen und ca. 70 m hohen Talbrücke über die DB-Strecken Stuttgart – Rottweil, Tübingen – Horb und die L 370 Horb - Mühlen. Die Brücke wird mit einem 3-streifigen Streckenquerschnitt (RQ 11,5B) hergestellt. Im Bereich der Widerlager entstehen zusätzliche Abbiegefahrstreifen.	
3	1	0+198,5	Fußgänger- unterführung mit Freitreppe	a) – b,c,d) BStr.V	Neubau einer Fußgängerunterführung unter der B 32 neu am Widerlager Nord der Neckartalbrücke. Das Bauwerk schafft die Verbindung des bestehenden Gehweges von Horb zum Biergarten des Ausfluglokals Rauschbart. Die Anbindung an den Parkplatz erfolgt über eine Freitreppe. Die Lichte Weite beträgt 3,0 m, die lichte Höhe $\geq 2,5$ m.	
4	1	0+154	B 14	a,b,c,d) BStr.V	Verlegung der von der Kernstadt Horb nach Bildechingen führenden B 14 auf einer Länge von ca. 293 m, mit Anbindung an die B 32 neu bei Bau-km 0+154. Der Querschnitt wird ausgehend von einer Fahrbahnbreite im Bestand mit 6,50 m auf 8,00 m (RQ 11) aufgeweitet. Im Bereich der wegen der schwierigen Topographie notwendigen engen Radien von 80 m bzw. 60 m erfolgt eine zusätzliche Fahrbahnverbreiterung. Die Anbindung erfolgt über einen Knotenpunkt mit Fahrbahnteilern und einer LSA. Für den rechtsabbiegenden Verkehr wird ein zusätzlicher Fahrstreifen angeordnet.	
5	1	0-162 bis 0+116	Gehweg B 32 neu	a) – b,c,d) BStr.V	Neubau eines Gehweges linksseitig der B 32 neu als Verbindung zwischen Knoten Haugenstein und Parkplatz Rauschbart. Die Weiterführung erfolgt über die Fußgängerunterführung BW-Nr. 2 (lfd-Nr. 3) nach Horb. Baulänge = 278 m, Breite = 2,00 m	

Lfd. Nr.	Plan	Lage, Bau-km Strecke oder Achsen- schnittpunkt	Bezeichnung	a) bisheriger Eigentümer b) künftiger Eigentümer c) Kostenträger d) künft. Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7
6	1	0+000 bis 0+293 (B 14)	Gehweg B 14	a,b,c,d) BStr.V	Ausbau und Weiterführung des bestehenden Gehweges rechtsseitig der B 14 (Stuttgarter Straße) bis zum Parkplatz Rauschbart. Von Bau-km 0+000 bis 0+088 wird die Breite des Bestandsweges mit 1,50 m beibehalten. Die Weiterführung bis zum Parkplatz Rauschbart erfolgt mit einer Breite von 2,00 m. Im Bereich der Fußgängerunterführung an der B 32 (BW-Nr. 2) wird eine Breite von 3,00 m vorgesehen. L = 333 m	
7	1	0+116 bis 0+197	Parkplatz Rauschbart	a,b,d) Stadt Horb a.N. c) BStr.V	Der Parkplatz Rauschbart wird über eine LSA an den Knoten B 32 / B 14 angeschlossen. Um die Kapazität zu erhöhen, wird die befestigte Fläche bergseitig erweitert. Im gesamten Parkplatzbereich wird die Oberfläche erneuert. Zur B 32 neu hin werden Schutzplanken angeordnet.	
8	1	0+040 bis 0+282 (B14)	Einschnitts- böschung mit Felssicherung	a) Stadt Horb a.N. b,c,d) BStr.V	Durch die Verschwenkung der B 14 entsteht eine bis zu 21 m hohe Einschnittsböschung, die aus Gründen der Massenminimierung als Steilböschung mit 1 m breiten Bermen und Felssicherung hergestellt wird. Die genaue Geometrie kann erst nach geologischer Erkundung festgelegt werden. Im Bestand gibt es bereits eine Steilböschung im anstehenden Fels. In Fußbereich der Steilböschung wird ein Geröllschutz angeordnet, der verhindert, dass kleinerer Steinschlag auf die Fahrbahn gelangen kann.	
9	1	0-162 bis 0+090	Entwäs- serungsmulde	a) – b,c,d) BStr.V	Zwischen Fahrbahn der B 32 neu und dem Gehweg wird eine Entwässerungsmulde angeordnet. Dieses Wasser wird über einen Muldenablauf in Bau-km 0+090 an eine Sammelleitung angeschlossen und der Schmutzfangzelle (Ild. Nr. 12) bei Bau-km 0+189 zugeführt. Die Entleerung der Schmutzfangzelle erfolgt nach Regenende in die städtische Mischwasserkanalisation, der Regenüberlauf führt über ein vorgeschaltetes Überlaufbauwerk in die städtische Regenwasserkanalisation.	
10	1	0+070 – 0+140 (B 32) 0+280 – 0+000 (B 14)	Entwäs- serungsmulde	a) – b,c,d) BStr.V	Rechts der B 32 neu wird eine Entwässerungsmulde im Einschnitt angelegt, die sich im Verlauf der B 14 bis zum Anschluss an den Bestand der Stuttgarter Straße fortsetzt. Das Wasser des 1. Abschnittes (Bau-km 0+070 – 0+128 der B 32) wird der Schmutzfangzelle (Ild. Nr. 12) zugeführt.	

Lfd. Nr.	Plan	Lage, Bau-km Strecke oder Achsen- schnittpunkt	Bezeichnung	a) bisheriger Eigentümer b) künftiger Eigentümer c) Kostenträger d) künft. Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7
11	1	0+116 bis 0+288 (B 14)	Entwässerungsmulde	a) – b,c,d) BStr.V	Rechts der B 14 wird im Einschnittsbereich eine Entwässerungsmulde angeordnet. Der Großteil des Oberflächenwassers wird über Muldenabläufe gefasst und gemeinsam mit dem Oberflächenwasser der Fahrbahn der vorhandenen städtischen Entwässerung zugeführt. Ein kleiner restlicher Anteil wird wie bereits im Bestand in Entwässerungsmulden geleitet um anschließend über eine belebte Bodenzone breitflächig zu versickern	
12	1	0+189	Schmutzfangzelle	a) – b,c,d) BStr.V	Bei Bau-km 0+189 wird rechts der B 32 neu eine Schmutzfangzelle angeordnet. Diese fasst das anfallende Oberflächenwasser von Bau-km 0-162 bis 0+187. Die Entleerung der Schmutzfangzelle erfolgt nach Regenende in die städtische Mischwasserkanalisation, der Regenüberlauf führt über ein vorgeschaltetes Überlaufbauwerk in die städtische Regenwasserkanalisation.	
13	1	0+166 bis 0+288 (B14)	Rückbau und Rekultivierung	a,c) BStr.V b,d) Stadt Horb a.N.	Zwischen Bau-km 0+166 und 0+288 der B14 wird die alte Fahrbahn auf eine Länge von ca. 180 m zurückgebaut und die Fläche rekultiviert.	
14	1	0+191 bis 0+222 (B 14)	Rückbau Wanderweg	a,b,d) Stadt Horb a.N. c) BStr.V	Durch die bergseitige Verlegung der B 14 wird der vorhandene Wanderweg aus dem Gebiet Hohenberg zum Ausflugslokal Rauschbart unterbrochen. Der Weg wird auf eine Länge von ca. 100 m zurückgebaut und rekultiviert.	
15	1	0-162 bis 0+155	Wanderweg	a,b,d) Stadt Horb a.N. c) BStr.V	Von Bau-km 0+155 bis zum Knoten „Haugenstein“ wird ein neuer Wanderweg als Ersatz für den entfallenden Weg (lfd. Nr. 14) angelegt. Die Weiterführung erfolgt vom Knoten „Haugenstein“ durch eine bestehende Fußgängerunterführung auf die Nordseite der B 32 neu und von hier über den neuen Gehweg zum Parkplatz Rauschbart.	
16	1, 2	0+490 bis 0+560	Sportplatz	a,b,d) Stadt Horb a.N. c) BStr.V	Durch die Stützenstellung der Neckartalbrücke (lfd. Nr. 2) bedingt, muss der Sportplatz um 6,0 m verkürzt werden. Die Breite bleibt unverändert. Der Sportplatz erhält dadurch eine Größe von 90,0 m x 61,0 m. Die Spielfeldbegrenzung, Drainage, Zuwegung innerhalb des Zaunes, Beleuchtung und der Zaun müssen entsprechend angepasst werden.	

Lfd. Nr.	Plan	Lage, Bau-km Strecke oder Achsen- schnittpunkt	Bezeichnung	a) bisheriger Eigentümer b) künftiger Eigentümer c) Kostenträger d) künft. Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7
17	2	0+895 bis 0+970	Stützwand talseitig	a) – b,c,d) BStr.V	Im Anschluss an das Widerlager der Neckartalbrücke wird links der B 32 neu talseitig eine Stützwand mit einer Länge von 75,0 m und einer Höhe von 0,5 m bis 13,0 m errichtet.	
18	2	0+942 bis 1+180	Stützwand bergseitig	a) – b,c,d) BStr.V	Bedingt durch die Optimierung der Linienführung und Verbreiterung der Fahrbahn wird zur Abfangung der bergseitigen Böschung rechts der B 32 neu eine Stützwand mit einer Länge von ca. 248 m und einer Höhe von 0,5 m bis 8,0 m errichtet.	
19	2	1+015 bis 1+120	Stützwand talseitig	a) – b,c,d) BStr.V	Bedingt durch die Optimierung der Linienführung und Verbreiterung der Fahrbahn wird links der B 32 neu eine Stützwand mit einer Länge von ca. 105 m und einer Höhe von 0,5 m bis 4,0 m errichtet.	
20	2	0+913	B 32 alt	a,b,c,d) BStr.V	Verlegung der von der BAB A 81 nach Horb führenden B 32 alt auf einer Länge von ca. 186 m, mit Anbindung an die B 32 neu bei Bau-km 0+913. Der Querschnitt wird, ausgehend von einer Fahrbahnbreite im Bestand mit 7,00 m, auf 8,00 m (RQ 11) aufgeweitet. Im Bereich der wegen der schwierigen Topographie notwendigen engen Radien von 80 m bzw. 50 m erfolgt eine zusätzliche Fahrbahnverbreiterung. Die Anbindung der B 32 alt an die B 32 neu erfolgt über einen Knotenpunkt mit Fahrbahnteilern und einer LSA. Für den rechtsabbiegenden Verkehr wird ein zusätzlicher Fahrstreifen angeordnet.	
21	2	0+000 bis 0+182 (B 32)	Entwässerungsmulde	a) – b,c,d) BStr.V	Rechts der B 32 alt wird im Einschnittsbereich eine Entwässerungsmulde mit Tiefenentwässerungsleitung angeordnet. Das Oberflächenwasser wird über Muldenabläufe gefasst und gemeinsam mit dem Oberflächenwasser der Fahrbahn von km 0+000 bis km 0+085, wie bereits im Bestand, über eine belebte Bodenzone breitflächig versickert.	

Lfd. Nr.	Plan	Lage, Bau-km Strecke oder Achsen- schnittpunkt	Bezeichnung	a) bisheriger Eigentümer b) künftiger Eigentümer c) Kostenträger d) künft. Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7
22	2	0+942 bis 1+400	Entwässerungsmulde	a) – b,c,d) BStr.V	Rechts der B 32 neu wird im Einschnittsbereich eine Entwässerungsmulde angeordnet. Im Bereich der Stützwand wird sie oberhalb des Stützwandkopfes als 1,0 m breite Abfangmulde geführt. Das Oberflächenwasser wird über Muldenabläufe gefasst und gemeinsam mit dem Oberflächenwasser der Fahrbahn über eine neue Sammelleitung dem Regenüberlaufbecken Nordstetten zugeführt.	
23	2	1+130 bis 1+467	Lärmschutzwand	a) – b,c,d) BStr.V	Zum Schutz der angrenzenden Bebauung des Wohngebietes von Nordstetten wird von Bau-km 1+130 bis Bau-km 1+467 eine Lärmschutzwand mit einer Länge von ca. 415 m erstellt . Die Höhe über Gradienten beträgt H=5 m mit L=40 m, anschließend H=10 m mit L=260 m, H=6 m mit L= 40 m und H=3 m mit L= ca. 75 m	
24	2	0+825	Energieumwandlungsbauwerk der Brückenentwässerung	a) – b,c,d) BStr.V	Zur Ableitung der Brückenentwässerung zum Regenüberlaufbecken Nordstetten ist wegen des großen Höhenunterschiedes von der Talbrücke zum Bestandsgelände vor der Einleitung in die Streckenentwässerung ein Energieumwandlungsbauwerk notwendig.	
25	2	0+850	Energieumwandlungsbauwerk der Streckenentwässerung	a) – b,c,d) BStr.V	Die Streckenentwässerung des gesamten Bauabschnittes südlich der Neckartalbrücke wird dem Regenüberlaufbecken Nordstetten zugeführt. Hier ist wegen des topographisch bedingten großen Höhenunterschiedes ein Energieumwandlungsbauwerk notwendig.	
26	2	0+845	Regenüberlaufbauwerk mit Schmutzfangzelle	a) – b,c,d) BStr.V	Bei Bau-km 0+845 wird vor der Einleitung der Streckenentwässerung in das städtische Regenüberlaufbecken Nordstetten ein Regenüberlaufbauwerk mit Schmutzfangzelle angeordnet. Dieses fasst das anfallende Oberflächenwasser der Strecken- und Brückenentwässerung von Bau-km 0+190 bis 1+850.	
27	2	0+868	Gittermast	a,b,d) EnBw c) BStr.V	Zwischen Bau-km 0+880 und 0+925 überspannt eine 20-KV – Freileitung der EnBw die Trasse der B 32 neu. In diesem Abschnitt wird die Freileitung erdverlegt. Im Zuge dieser Maßnahme ist der vorhandene Gittermast zu sichern.	

Lfd. Nr.	Plan	Lage, Bau-km Strecke oder Achsen- schnittpunkt	Bezeichnung	a) bisheriger Eigentümer b) künftiger Eigentümer c) Kostenträger d) künft. Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7
28	2	0+868	Gittermast und 20-KV - Leitung	a,b,d) EnBw c) BStr.V, EnBw	Zwischen Bau-km 0+880 und 0+925 überspannt eine 20-KV – Freileitung der EnBw die Trasse der B 32 neu. Der vorhandene Gittermast ist zurückzubauen und durch einen neuen Mast zu ersetzen. Die Leitung zum Gittermast (lfd. Nr. 27) ist erdzuverlegen. Die Kostenregelung richtet sich nach der Rechtslage.	
29	3	1+300 bis 1+470	20-KV - Leitung	a,b,d) EnBw c) BStr.V, EnBw	Durch die Optimierung der Linienführung der B 32 entstehen Einschnittsböschungen im Bereich einer vorhandenen Mittelspannungsleitung. Diese Leitung ist aus dem Baufeld heraus zu verlegen. Die Kostenregelung richtet sich nach der Rechtslage.	
30	3	1+430,5	Brücke	a) – b,c,d) BStr.V	Neubau einer Brücke über die B 32 neu zur Überführung der Fahrbahnen BAB A 81 – Nordstetten und Nordstetten - Horb der L 396. Die Brücke wird mit einem 2-streifigen Streckenquerschnitt (RQ 11,5B) hergestellt. Die lichte Weite beträgt 34,30 m, die lichte Höhe > 4,80 m	
31	3	1+430,5	Planfreier Knoten B 32 neu / L 396	a) – b,c,d) BStr.V	Neubau eines planfreien Knotens mit entsprechenden Verbindungsrampen. Die kreuzende Fahrbahn wird 2-streifig gemäß dem Regelquerschnitt RRQ 2 mit Kuvenverbreiterung, die Verbindungsrampen werden 1-streifig mit dem Regelquerschnitt RRQ 1 hergestellt. Die Brücke wird dem 2-streifigen Streckenquerschnitt (RQ 11,5B) hergestellt. Die Anbindung an die B 32 neu erfolgt über 150 m lange Beschleunigungs- und Verzögerungsfahrstreifen.	
32	3	1+357 bis 1+400	Stützwand	a) – b,c,d) BStr.V	Zur Abfangung der Böschung rechts der Verbindungsrampe Horb – L 396 Nordstetten wird eine ca. 47 m lange und bis zu ca. 1,5 m hohe Stützwand mit einer oberhalb liegenden Abfangmulde hergestellt. Die teilweise in diesem Bereich liegende Mittelspannungsleitung ist zu verlegen (lfd. Nr.29)	

Lfd. Nr.	Plan	Lage, Bau-km Strecke oder Achsen- schnittpunkt	Bezeichnung	a) bisheriger Eigentümer b) künftiger Eigentümer c) Kostenträger d) künft. Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7
33	3	1+388 bis 1+462	Gehweg	a,b,d) Stadt Horb a.N. c) BStr.V	Ersatzneubau eines Gehweges auf eine Länge von ca. 140 m, mit einer Breite von 2,25 m (wie Bestand). Dieser Weg ist ein Ersatz für den Bereich des vorhandenen Weges, der durch den Neubau der Verbindungsrampe Horb – L 396 Nordstetten entfällt.	
34	3	1+460 bis 1+497	Wirtschaftsweg	a,b,d) Stadt Horb a.N. c) BStr.V	Ersatzneubau eines Wirtschaftsweges auf eine Länge von ca. 138 m mit einer Breite von 3,50 m (wie Bestand). Dieser Weg ist ein Ersatz für den Bereich des vorhandenen Weges (Horber Gäßle), der durch den Neubau der Verbindungsrampe L 396 Nordstetten – BAB A 81 entfällt. Das ca. 18 m lange Teilstück zwischen der neu entstehenden Böschung der Verbindungsrampe und dem Neubau des Wirtschaftsweges ist zu re-kultivieren (siehe lfd.-Nr. 57).	
35	3	1+395 bis 1+850	Entwäs- serungsmulden rechts	a,b,c,d) BStr.V	Rechts der B 32 neu werden im Einschnittsbereich Entwässerungsmulden mit Tiefenentwässerung angeordnet. Von Bau-km 1+680 bis 1+850 liegt der Trassenverlauf der B 32 neu mit einem Ausbau im Bestand, in der Wasserschutzzone II. Hier wird zur Sicherung des Wasserschutzgebietes eine Entwässerungsanlage der Straße gemäß den RiStWag- Richtlinien hergestellt, über die das Niederschlagswasser gesammelt aus der Zone II herausgeleitet wird. Generell wird das Oberflächenwasser über Muldenabläufe gefasst und gemeinsam mit dem Oberflächenwasser der Fahrbahn, über eine neue Entwässerungsanlage (lfd. Nr. 37) dem Regenüberlaufbecken Nordstetten zugeführt.	
36	3	1+400 bis 1+850	Entwäs- serungsmulden links	a,b,c,d) BStr.V	Links der B 32 neu werden im Einschnittsbereich Entwässerungsmulden zum Teil mit Tiefenentwässerung angeordnet. Von Bau-km 1+680 bis 1+850 liegt der Trassenverlauf der B 32 neu mit einem Ausbau im Bestand, in der Wasserschutzzone II. Hier wird zur Sicherung des Wasserschutzgebietes eine Entwässerungsanlage der Straße gemäß den RiStWag- Richtlinien hergestellt, über die das Niederschlagswasser gesammelt aus der Zone II herausgeleitet wird. Generell wird das Oberflächenwasser über Muldenabläufe gefasst und gemeinsam mit dem Oberflächenwasser der Fahrbahn, über eine neue Entwässerungsanlage (lfd. Nr. 37) dem Regenüberlaufbecken Nordstetten zugeführt.	

Lfd. Nr.	Plan	Lage, Bau-km Strecke oder Achsen- schnittpunkt	Bezeichnung	a) bisheriger Eigentümer b) künftiger Eigentümer c) Kostenträger d) künft. Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7
37	2, 3	0+840 bis 1+631	Entwässerungsanlage Abschnitt Süd	a,b,c,d) BStr.V	<p>Das Oberflächenwasser des Abschnittes südlich der Neckartalbrücke bis zum Ausbauende wird topographisch bedingt in einer neuen Entwässerungsanlage zusammengefasst und dem Regenüberlaufbecken Nordstetten der Stadt Horb a.N. zugeleitet. Ab Bau-km 1+631 übernimmt die Anlage das Wasser aus den seitlichen Entwässerungsmulden mit Tiefenentwässerung (lfd. Nr. 22, 35, 36, 61). Das Wasser der B 32 alt von Bau-km 0+085 bis 0+163, sowie der Brückenentwässerung der Neckartalbrücke (lfd. Nr. 64) wird ebenfalls der Anlage zugeführt.</p> <p>Diese Entwässerungsanlage ersetzt die bestehende Straßenentwässerung, die im Bereich von Bau-km 1+019 bis 1+415 das Oberflächenwasser der Fahrbahn in das talseitige Gelände abgeleitet hat.</p> <p>In den zur Überwindung der großen Höhenunterschiede notwendigen Steilstrecken sind zwei Energieumwandlungsbauwerke (lfd. Nr. 24 und 25) vorgesehen.</p> <p>Vor der Einleitung in das Regenüberlaufbecken Nordstetten wird das Wasser in einem kombinierten Regenüberlaufbauwerk mit Schmutzfängzelle (lfd. Nr. 26) vorbehandelt und dann dosiert abgegeben.</p>	
38	3	1+350 bis 1+850	Wirtschaftsweg	a,b,d) Stadt Horb a.N. c) BStr.V	Bedingt durch die Verbreiterung der B 32 und den neu entstehenden Planfreien Knoten Nordstetten muss der vorhandene Wirtschaftsweg auf eine Länge von ca. 506 m verlegt werden. Die Fahrbahn wird, wie im Bestand, mit einer Breite von 3,50 m geländenah hergestellt.	
39	3	1+356 bis 1+403	Wirtschaftsweg	a,b,d) Stadt Horb a.N. c) BStr.V	<p>Durch den neu entstehenden Planfreien Knoten Nordstetten ist die Zufahrt von der B 32 zum Waldparkplatz und zum Wirtschaftsweg auf Flurstück Nr. 1127 nicht mehr möglich.</p> <p>Hier wird eine direkte Verbindung zwischen Wirtschaftsweg und Waldparkplatz geschaffen. Die Fahrbahn wird, wie im Bestand, mit einer Breite von 2,50 m hergestellt und im Kurvenbereich deutlich verbreitert.</p>	
40	3	1+360 bis 1+850	Telekom-Leitung	a,b,d) Telekom AG c) BStr.V, Telekom AG	<p>Bedingt durch die Verbreiterung der B 32 und den neu entstehenden Planfreien Knoten Nordstetten muss die vorhandene Telekom-Leitung verlegt werden.</p> <p>Die Kostenregelung richtet sich nach der Rechtslage.</p>	

Lfd. Nr.	Plan	Lage, Bau-km Strecke oder Achsen- schnittpunkt	Bezeichnung	a) bisheriger Eigentümer b) künftiger Eigentümer c) Kostenträger d) künft. Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7
41	3	1+325 bis 1+790	Abwasser- leitungen	a,b,d) Stadt Horb a.N. c) BStr.V, Stadt Horb a.N.	Bedingt durch die Verbreiterung der B 32 und den neu entstehenden Plan- freien Knoten Nordstetten müssen vorhandene Abwasserleitungen verlegt werden. Zur Festlegung der neuen Lage der Leitungen ist die Abstimmung mit der Stadt Horb vorzunehmen. Über die Kostenregelung ist mit der Stadt Horb a.N. eine Vereinbarung zu treffen.	
42	2	0+867 bis 0+902	Abwasser- leitung	a,b,d) Stadt Horb a.N. c) BStr.V, Stadt Horb a.N.	Bedingt durch die Verlegung der B 32 alt am Knoten mit der B 32 neu und der neu entstehenden Dammschüttung für das Widerlager Süd der Neckar- talbücke muss die vorhandene Abwasserleitung verlegt werden. Über die Kostenregelung ist mit der Stadt Horb a.N. eine Vereinbarung zu treffen.	
43	2	0+750	Telekom- Leitung	a,b,d) Telekom AG c) BStr.V, Telekom AG	Bedingt durch die Stellung des Pfeilers 4 der Neckartalbrücke muss die vorhandene Telekom-Leitung verlegt werden. Die Kostenregelung richtet sich nach der Rechtslage.	
44	2	0+750	Glasfaserkabel	a,b,d) Telekom AG c) BStr.V, Telekom AG	Bedingt durch die Stellung des Pfeilers 4 der Neckartalbrücke muss das vorhandene Glasfaserkabel verlegt werden. Die Kostenregelung richtet sich nach der Rechtslage.	
45	1	0+540	Telekom- Leitung	a,b,d) Telekom AG c) BStr.V, Telekom AG	Bedingt durch die Stellung des Pfeilers 3 der Neckartalbrücke muss die vorhandene Telekom-Leitung verlegt werden. Die Kostenregelung richtet sich nach der Rechtslage.	
46	1	0+540	Abwasser- leitung	a,b,d) Stadt Horb a.N. c) BStr.V, Stadt Horb a.N.	Bedingt durch die Stellung des Pfeilers 3 der Neckartalbrücke muss die vorhandene Abwasserleitung DN 600 verlegt werden. Über die Kostenregelung ist mit der Stadt Horb a.N. eine Vereinbarung zu treffen.	
47	1	0+388	Telekom- Leitung	a,b,d) Telekom AG c) BStr.V, Telekom AG	Bedingt durch die Stellung des Pfeilers 2 der Neckartalbrücke muss die vorhandene Telekom-Leitung verlegt werden. Die Kostenregelung richtet sich nach der Rechtslage.	

Lfd. Nr.	Plan	Lage, Bau-km Strecke oder Achsen- schnittpunkt	Bezeichnung	a) bisheriger Eigentümer b) künftiger Eigentümer c) Kostenträger d) künft. Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7
48	1	0+388	Abwasser- leitungen	a,b,d) Stadt Horb a.N. c) BStr.V, Stadt Horb a.N.	Bedingt durch die Stellung des Pfeilers 2 der Neckartalbrücke müssen die vorhandenen Abwasserleitungen verlegt werden. Über die Kostenregelung ist mit der Stadt Horb a.N. eine Vereinbarung zu treffen.	
49	1	0+207 und 0+268	Abwasser- leitungen	a,b,d) Stadt Horb a.N. c) BStr.V, Stadt Horb a.N.	Bedingt durch die Stellung des Widerlagers Nord und des Pfeilers 2 der Neckartalbrücke müssen die vorhandenen Abwasserleitungen gesichert werden. Bei Bau-km 0+268 ist zusätzlich das vorhandene Energieumwandlungs- bauwerk zu sichern. Über die Kostenregelung ist mit der Stadt Horb a.N. eine Vereinbarung zu treffen.	
50	1	0+268	Trinkwasser- leitungen	a,b,d) Stadt Horb a.N. c) BStr.V, Stadt Horb a.N.	Bedingt durch die Stellung des Pfeilers 2 der Neckartalbrücke müssen die vorhandenen Trinkwasserleitungen verlegt werden. Über die Kostenregelung ist mit der Stadt Horb a.N. eine Vereinbarung zu treffen.	
51	1	0+165	Telekom- Leitung	a,b,d) Telekom AG c) BStr.V, Telekom AG	Bedingt durch den Neubau der B 32 neu ist die vorhandene Notrufsäule und die dazu gehörende Telekom-Leitung zu verlegen. Die Kostenregelung richtet sich nach der Rechtslage.	
52	1	0-070 bis 0+108	Abwasser- leitungen	a,b,d) Stadt Horb a.N. c) BStr.V, Stadt Horb a.N.	Bedingt durch den Neubau der B 32 neu sind die vorhandenen Abwasser- leitungen zu verlegen. Über die Kostenregelung ist mit der Stadt Horb a.N. eine Vereinbarung zu treffen.	
53	1	0-150 bis 0+111	Trinkwasser- leitungen	a,b,d) Stadt Horb a.N. c) BStr.V, Stadt Horb a.N.	Bedingt durch den Neubau der B 32 neu sind die vorhandenen Trinkwas- serleitungen zu verlegen. Über die Kostenregelung ist mit der Stadt Horb a.N. eine Vereinbarung zu treffen.	
54	2	0+689	Wirtschaftsweg	a,b,d) Stadt Horb a.N. c) BStr.V	Bedingt durch die Stellung der Pfeiler Nr. 4 ist der vorhandene Wirt- schaftsweg zu verlegen. Baulänge = ca. 74 m, Breite = 3,0 m	

Lfd. Nr.	Plan	Lage, Bau-km Strecke oder Achsen- schnittpunkt	Bezeichnung	a) bisheriger Eigentümer b) künftiger Eigentümer c) Kostenträger d) künft. Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7
55	1	0+701 bis 0+875	Forstweg	a,b,d) Stadt Horb a.N. c) BStr.V	Bedingt durch den Neubau der Neckartalbrücke ist der vorhandene Forstweg zu ertüchtigen. Der Weg wird während der Bauzeit als Baustraße und nach Beendigung der Baumaßnahme als Widerlagerzufahrt für Servicefahrzeuge der Straßenmeisterei genutzt. Vor dem Widerlager ist eine Wendeanlage für PKW bzw. Kleintransporter anzulegen. Der Ausbau erfolgt mit mineralischer Befestigung. Baulänge = ca. 290 m, Breite = 3,0 m	
56	2	0+867 bis 0+901	B 32	a, c) BStr.V b,d) Stadt Horb a.N.	Zwischen Bau-km 0+867 und 0+901 wird die befestigte Fahrbahn der alten B 32 auf eine Länge von ca. 57 m zurückgebaut und die Fläche rekultiviert.	
57	3	1+463 bis 1+481	Wirtschaftsweg	a,b,d) Stadt Horb a.N. c) BStr.V	Zwischen Bau-km 1+463 und 1+481 wird die befestigte Fahrbahn des bestehenden Wirtschaftsweges Horber Gäßle auf einer Länge von ca. 18 m zurückgebaut und die Fläche rekultiviert.	
58	1	0+154	Knoten 5	b,c,d) BStr.V	Herstellung eines plangleichen Knotenpunktes mit Lichtsignalanlage zum Anschluss der B 14 an die B 32 neu am nördlichen Widerlager der Neckartalbrücke.	
59	2	0+913	Knoten 6	b,c,d) BStr.V	Herstellung eines plangleichen Knotenpunktes mit Lichtsignalanlage zum Anschluss der B 32 alt an die B 32 neu am südlichen Widerlager der Neckartalbrücke.	
60	3	1+200 bis 1+357	Gelände- angleichung	a,b,c,d) BStr.V	Zwischen Bau-km 1+200 und 1+357 ist das Bestandsgelände auf eine Breite von ca. 3,0m bis ca. 5,0 m an die neue Entwässerungsmulde anzugleichen.	
61	3	1+514 bis 1+757	Entwässerungsmulde	b,c,d) BStr.V	Herstellung einer Entwässerungsmulde Breite = 1,0 m, Tiefe = 0,2 m oberhalb der Stützwand zur Abfangung des Oberflächenwassers mit Anschluss an die Straßenentwässerung. Ausbildung der Steilstrecken im Anschlussbereich als Rauhbettmulde.	

Lfd. Nr.	Plan	Lage, Bau-km Strecke oder Achsen- schnittpunkt	Bezeichnung	a) bisheriger Eigentümer b) künftiger Eigentümer c) Kostenträger d) künft. Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung	Bemerkung
1	2	3	4	5	6	7
62	3	1+514 bis 1+757	Stützwand als Lärmschutz- wand	b,c,d) BStr.V	Zum Schutz der angrenzenden Bebauung des Wohngebietes von Nordstetten wird von Bau-km 1+514 bis Bau-km 1+757 eine Lärmschutzwand mit einer Länge von ca. 243 m und einer Höhe von 3,0 m über Gradienten erstellt. Um den Geländeverbrauch zu minimieren, wird diese als Stützwand ausgebildet und hinterfüllt. Die Stützwand wird mit einer hoch absorbierenden Verkleidung versehen.	
63	3	0+105 bis 0+240	Lärmschutz- wand	b,c,d) BStr.V	Zum Schutz der angrenzenden Bebauung des Wohngebietes von Nordstetten wird von ca. Bau-km 0+105 bis Bau-km 0+203 linksseitig der L 396 eine Lärmschutzwand mit einer Länge von ca. 97 m und einer Höhe von 2,0 m über Gradienten erstellt. Die Lärmschutzwand wird hoch absorbierend ausgeführt.	
64	1, 2	0+210 bis 0+882	Brückenent- wässerung	b,c,d) BStr.V	Das Oberflächenwasser der Neckartalbrücke wird über Brückenabläufe in der Fahrbahn gefasst und gesammelt der Entwässerungsanlage Abschnitt Süd (lfd. Nr. 37) zugeführt. Die Ableitung von der Talbrücke erfolgt bei Pfeiler 5 über ein Energieumwandlungsbauwerk (lfd. Nr. 24).	